©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Neu für die Landesfauna Vorarlbergs: *Caradrina kadenii* FRR., *Eublemma ostrina* HBN. und *Leucania loreyi* DUP. (Lepidoptera: Erebidae, Noctuidae)

von Ulrich Aistleitner, Christian Siegel und Toni Mayr

VORARLBERGER NATURSCHAU 20 SEITE 119 – 122 Dornbirn 2007

Zu den Autoren

Ulrich Aistleitner, geboren 1970, seit früher Kindheit Beschäftigung mit der Insektenwelt besonders Schmetterlingen, Schmetterlings-Kartierungen Vorarlberg und Liechtenstein, Studium Biologie und Erdwissenschaften (Diplomstudium und Lehramt), Universität Innsbruck.

Christian Siegel, geboren 1958, nach Matura einige Semester Biologie-Studium, lebte von 1981-88 in Sardinien, bei seiner dortigen schmetterlingskundlichen Betätigung entdeckte er die nach im benannte Luperina siegeli BERIO, seit 1988 zurück in Vorarlberg und entomologisch sehr aktiv. Schwerpunkte: Larvalökologie – besonders der Noctuidae.

Toni Mayr, geboren 1962, Gymnasium in Lienz, Osttirol, arbeitet als Schlossermeister in Feldkirch, seit frühester Jugend Beschäftigung mit der Schmetterlingskunde, freie Mitarbeit bei Biotoperhebungen zur Erforschung der Schmetterlingsfauna in Vorarlberg für die Vorarlberger Naturschau und das Tiroler Landesmuseum.

Abstract

The moths *Caradrina kadenii* Freyer, 1836, *Eublemma ostrina* (Hübner, 1808) and *Leucania loreyi* (Duponchel, 1827) are recorded for the first time from Vorarlberg, Austria occ.

Keywords: Lepidoptera, Austria, Vorarlberg, new records, migratory species

Vorbemerkung

In den letzten Jahren wurden in Vorarlberg mehrfach expandierende Schmetterlingsarten für die Landesfauna festgestellt, die erst in jüngster Zeit das Untersuchungsgebiet «erobert» haben. Es handelt sich dabei jedoch nicht um Neozoen, sondern um Arealerweiterer. Exemplarisch seien genannt: *Menophra abruptaria* (Thunberg, 1792) erstmals im Frühjahr 1995 belegt (Aistleitner & Aistleitner 2000), *Eupithecia sinuosaria* (Eversmann, 1848) im Juli 1998 (Huemer & Mayr 2000) und *Atethmia centrago* (Haworth, 1809) im August/September 1998 (Huemer & Mayr 1999, Aistleitner & Aistleitner 2000).

Schließlich können an dieser Stelle erste Beobachtungen von *Caradrina kadenii* Freyer, 1836 mitgeteilt werden.

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Meldungen

Systematik und Nomenklatur nach Fibiger & Hacker (2005)

***Caradrina kadenii* Freyer, 1836 (Noctuidae)**

Nachweise: Rheintal, Hohenems-Bauern, 420m, 10.9.2006 LF, leg.& coll. Ch. Siegel (1m); Rankweil, Umgeb. Bahnhof/St. Peter Bühel, 470m, 26.9.2006, leg. U. Aistleitner (1w)

Diese vorderasiatisch-mediterrane Art (Verbreitungskarte vgl. Hacker 2004: 77), ist seit einigen Jahren in Ausbreitung begriffen, wobei sie den Alpenbogen zangenartig sowohl von Westen als auch von Osten her umgeht.

Östlich der Alpen stößt sie dem Donautal stromaufwärts folgend über Oberösterreich (Pühringer et al. 2005) nun bis nach Bayern (Kratochwill 2005) vor. Entlang von Inn und Salzach aufsteigend (Sage 2005, Zehentner 2006), scheint auf diesem Wege schließlich auch das Vorkommen in Innsbruck (Erlebach 2002) erklärbar.

Wie mittlerweile die zahlreichen faunistischen Beiträge dokumentieren, erfolgt das Vordringen im Westen u.a. über das Dreiländereck Basel – Lörrach – St. Louis (Altermatt et al. 2006) nordwärts dem Oberrheingraben entlang (Fritsch in Ebert 2005). Das Moseltal in Rheinland-Pfalz (Dudler 2005, Blum 2006) dürfte über Lothringen erreicht worden sein.

Überlegungen zu möglichen Einwanderungsrouten in die Schweiz diskutiert Sauter (2003). Nach Hacker (2004) sind einzelne Nachweise sogar bereits aus England gemeldet.

Das Auftreten in Vorarlberg erscheint uns durch Besiedlung von Nordwesten (rheinaufwärts) her wahrscheinlicher als eine Überquerung des Alpenhauptkammes aus südlicher Richtung (Tessin bzw. für Innsbruck: Südtirol/Vinschgau). Auch fehlen *C. kadenii*-Meldungen aus Graubünden (J. Schmid, in litt.).

Wie bereits von Fritsch in Ebert (2005) für mehr als die Hälfte der Nachweise aus Baden-Württemberg angeführt, stammen auch die beiden Vorarlberger Funde aus Wohngebieten mit Gärten.

In den letzten Jahren wurden – teilweise nach längerer Beobachtungslücke – wieder vermehrt Wanderfalter in Vorarlberg registriert (vgl. auch Aistleitner, Mayr & Siegel 2006).

Die zwei folgenden, nicht bodenständigen Immigranten werden für Vorarlberg erstmalig erwähnt:

***Eublemma ostrina* (Hübner, [1808]) (Erebidae)**

Nachweis: Rheintal-Hanglage, Zwischenwasser-Suldis, zwischen den Tunnels an der alten Laternserstraße, 730m, 30.6.2006 LF, leg., coll. & det. T. Mayr (1 Expl.)

Gemäß Hacker (2001) ist *E. ostrina* im Mittelmeerraum weit verbreitet, auf der Alpensüdseite sollen bodenständige Populationen vorkommen.

Für Österreich dürfte dies erst der dritte Nachweis sein! Huemer & Tarmann

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(1993) bzw. Pühringer et al. (2005) führen je einen Fund aus der Steiermark sowie Oberösterreich an.

Aus dem benachbarten Graubünden liegen keine Beobachtungen vor (J. Schmid, pers. Mitt.), die Situation in Baden-Württemberg skizziert Steiner in Ebert (1997) – als Einwanderungsweg vermutet er die Route Bodenseegebiet-Hochrhein-Oberrheingraben.

***Leucania loreyi* (Duponchel, 1827) (Noctuidae)**

Nachweis: Rheintal, Höchst-Birkenfeld, 400m, 1.11.2006, leg. & coll. U. Aistleitner (1 Expl. an Gebäudebeleuchtung)

Der Herbst 2006 war ungewöhnlich warm – im letzten Oktoberdrittel rund 5 °C über Durchschnitt – und vom 19. bis 24.10. herrschte Südwestströmung über Mitteleuropa (R. Werner, in litt.), was den Einflug dieses in Nordafrika, aber v.a. in den Subtropen und Tropen Afrikas und Südost-Asiens weit verbreiteten Wanderfalters (Hacker 2001) sicherlich begünstigt haben dürfte.

Reser (in litt.) fängt zeitgleich ein Expl. am 30.10.2006 bei Luzern in der Zentralschweiz und merkt an, dass die Art in letzter Zeit von ihm öfters im Tessin gefunden wurde.

Dank

Für Auskünfte, Literaturhinweise bzw. -ausleihe und Diskussion danken wir folgenden Fachkollegen (alphabetisch Reihung):
Dr. Eyjolf Aistleitner, Ralf Bolz, Dipl.-Vw. Siegfried Erlebach, Dr. Ladislaus Reser, Axel Steiner, Dr. Jürg Schmid und Dr. Richard Werner (Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit des Landes Vorarlberg, Bregenz).

Literatur

(* = nicht im Original eingesehen)

Aistleitner, U. & E. Aistleitner (2000): Bemerkenswerte Nachweise und Erstfunde von Schmetterlingen für Vorarlberg (Austria occ.) und das Fürstentum Liechtenstein.- Opusc. Zool. flumin. 183:1-24

Aistleitner, U., Mayr, T. & Ch. Siegel (2006): Nachweise von neuen, verschollenen und stark gefährdeten Großschmetterlingen aus Vorarlberg, Austria occ. (Lepidoptera).- Z.Arb.Gem.Öst.Ent. 58:1-10

Altermatt, F., Fritsch, D., Huber, W. & S. Whitebread (2006): Die Gross-Schmetterlingsfauna der Region Basel.- Monographien Ent. Ges. Basel 2

* Blum, E. (2006): *Platyperigea kadenii* Freyer, 1836 (Lepidoptera, Noctuidae) auch in der Pfalz nachgewiesen. - Pollichia-Kurier 22: 29-30

* Dudler, H. (2005): Erstnachweis von Platyperigea kadenii (FREYER, 1836) in Rheinland-Pfalz (Lep., Noctuidae). - Melanargia 17: 61-64

Ebert, G. (Hrsg.) (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 5 Nachtfalter 3.- Ulmer, Stuttgart

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Ebert, G. (Hrsg.) (2005): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 10 Ergänzungsband.- Ulmer, Stuttgart

Erlebach, S. (2002): *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836): ein wärmeliebender Schmetterling erstmals nördlich des Alpenbogens (Insecta, Lepidoptera, Noctuidae). – Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 82: 57-60

Fibiger, M. & H. Hacker (2005): Systematic List of the Noctuoidea of Europe.- Esperiana 11: 93-205

Hacker, H. (2001): Fauna of the Nolidae and Noctuidae of the Levante with descriptions and taxonomic notes (Lepidoptera, Noctuoidea).- Esperiana 8: 7-398

Hacker, H. (2004): Revision of the genus *Caradrina* Ochsenheimer, 1816, with notes on other genera of the tribus *Caradrini* (Lepidoptera, Noctuidae).- Esperiana 10: 7-690

Huemer, P. & G. Tarmann (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera).- Veröff. Museum Ferdinandeum, Beilageband 5, Innsbruck

Huemer, P. & T. Mayr (1999): Ökologische Bewertung der Diversität von Schmetterlingen (Lepidoptera) im Naturschutzgebiet Gsieg - Obere Mähder (Gemeinde Lustenau, Vorarlberg, Austria occ.).- Vorarlberger Naturschau 6: 133-182

Huemer, P. & T. Mayr (2000): Bemerkenswerte Erstnachweise von Schmetterlingen (Lepidoptera) für Vorarlberg.- Vorarlberger Naturschau 8: 113-128

Kratochwill, M. (2005): *Caradrina kadenii* (FREYER, 1836) - neu für Bayern (Lepidoptera: Noctuidae). - Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 7: 137-138

Pühringer, F., Ortner, S., Pröll, H., Reichl, E.R. (†) & J. Wimmer (2005): Die Schmetterlinge Oberösterreichs Teil 4: Noctuidae II (Lepidoptera).- Beitr. Naturk. Oberösterreichs 15: 3-240, Linz

* Sage, W. (2005): Die Stabeule *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836) erobert den Süden Deutschlands.- Mitt. Zool. Ges. Braunau 9 (1): 37-40

Sauter, W. (2003): Über das Vorkommen von Platyperigea kadenii (FREYER, 1836) im Gebiet des Hochrheins (Lepidoptera, Noctuidae). – Mitt. Ent. Ges. Basel 53 (2/3): 65-68

Zehentner, Ch. (2006): Die Stabeule Caradrina (Platyperigea) kadenii (Freyer, 1836) in Südostbayern nachgewiesen (Lepidoptera, Noctuidae).- NachrBl. bayer. Ent. 55 (3/4): 85-86

Anschrift der Autoren

Mag. Ulrich Aistleitner
Am Bühel 10a
A-6830 Rankweil
E-Mail: u.aistleitner@aon.at

Christian Siegel
Lustenauer Straße 32
A-6845 Hohenems
E-Mail: ch.siegel@aon.at

Toni Mayr
Egelseestraße 21
A-6800 Feldkirch
E-Mail: a.mayr.mon@hoermann.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vorarlberger Naturschau - Forschen und Entdecken

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Hiermann [geb. Aistleitner] Ulrich, Mayr Anton (Toni), Siegel Christian

Artikel/Article: Neu für die Landesfauna Vor arlbergs: Caradrina kadenii FRR., Eublemma ostrina HBN. und Leucania loreyi DUP. (Lepidoptera: Erebidae, Noctuidae). 119-122